

# ARTENSCHUTZ - WOLF



Post - Nr.: 003 / 2025

28.05.2025

**Schermbeck: „Gloria“ und ihr Rudel seit Monaten verschwunden! Straftat?**

Die Wölfin „Gloria“ die sich im Bereich Schermbeck mit ihrem Rudel niedergelassen hatte, ist seit November letzten Jahres spurlos verschwunden! Eine illegale Abschussaktion scheint nicht ausgeschlossen, sprich das Rudel wurde dann das Opfer einer Straftat!

Es spricht einiges dafür, denn seit Monaten gibt es keinerlei Spuren mehr von der Fähe und ihren Nachkommen!

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass ein komplettes Rudel abwandert! Einzelwölfe „ja“, aber ein ganzes Rudel in der Regel nicht!

Die Übernahme des Territoriums durch ein anderes Rudel ist ausgeschlossen, denn sonst würden die „Neuen“ ihre Spuren hinterlassen. Spuren wie z. B. Trittsiegel, Losung und Urin. Eventuelle Rissreste!

- **Aber nichts, gar nichts!**

Auch eine großangelegte Suchaktion im Rudelterritorium verlief ergebnislos! Bei dieser Aktion war sogar ein Artenspürhund im Einsatz - NICHTS! Es konnten keinerlei Wolfsaktivitäten festgestellt werden.

Aus eigener, langjähriger geübter Erfahrung im Umgang mit „meinen Schützlingen“ weiß ich aber auch, dass Wölfe komplett von der Bildfläche verschwinden können. Ein Umstand, der einem dann die Sorgenfalten buchstäblich ins Gesicht fräst! Und dann sind sie urplötzlich wieder da.

Im Falle von Gloria und ihrem Rudel sehe ich, dass allerdings alarmierend kritisch, da der Artenschutzhund keinerlei „Wolfsaktivität“ angezeigt hat. Fatal!

Daher wird auch vor Ort vermutet, dass das Rudel einer Straftat zum Opfer gefallen ist - sprich, das Rudel wurde auf kriminelle Art und Weise ausgelöscht.

Vermutlich wurden sie das Opfer der drei „S“! Das bedeutet in z. B. Jägerkreisen

○ **Schießen / Scharren / Schnauze halten!**

\*\*\*\*\*

# ARTENSCHUTZ - WOLF

## Kommentar - Artenschutz-Wolf

Es ist durchaus möglich, dass so etwas dort vorgefallen ist! Wobei ich dann, wenn es so wäre, bezweifeln würde, dass die Wölfe komplett verscharrt wurden.

Dafür ist mir die Jägerschaft in den letzten 10 Jahren zwangsweise persönlich vom Verhalten her doch sehr vertraut geworden, sodass ich mir vorstellen kann, dass bei einer solchen kriminellen Aktion, die Versuchung nicht doch zu groß gewesen ist, die eine oder andere „Trophäe“ eben nicht zu verscharren, sondern zu behalten.

Aus eigener Erfahrung mit Jägern und Weidetierhaltern, kann ich sagen, dass dies nicht selten vorkommen dürfte. Zumindest wird so etwas immer gern „großmäulig“ und „großspurig“ in den eigenen Reihen angepriesen – ob sie dann aber das große Risiko tatsächlich eingehen? Dazu sind die meisten dann aber wohl doch zu „mikrogenitalig“!

Vor ca.5 Jahren wurde mir z. B. durch Informanten mitgeteilt, dass im Landkreis Nienburg durch eine Gruppe von Weidetierhaltern quasi ein „Wolfsauftragskiller“ für das dort ansässige „Rodewalder Rudel“ gesucht wurde.

Ich habe damals über verschiedene Informationskanäle den „Personenkreis“ universell wissen lassen, dass ihre „Mordkomplott“ aufgefliegen ist – und siehe da, die „Stellenausschreibung für einen Wolfsauftragskiller“ war schleunigst wieder verschwunden.

Information, ein Informationsnetzwerk ist beim Arten- bzw. besonders beim Wolfsschutz das „A und O“ um solche Straftaten zu verhindern.! Von daher bin ich sehr froh hier eine Menge an Augen und Ohren vor Ort zu haben! Das Netz funktioniert!

Zusätzlich sind wir tatsächlich zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jedem Wind und Wetter draußen im Feld! Zeigen Präsenz! Dass der lokalen „fies-feigen Antiwolfsfraktion“ auch sehr bewusst! Sie können sich nicht sicher sein, wann und wo wir auftauchen!

Ich hoffe trotz der düsteren Prognose, dass Gloria und ihr Rudel noch am Leben sind.

I stand for Wolves until my last breath is done.  
And beyond!

Jens Feeken

Artenschutz - Wolf